

Nassauische Neue Presse

„Musik tut uns gut“

Sängerkreise ehren langjährige Aktive und setzen für die Zukunft auf Projektchöre und moderne Literatur

111 verdiente Sängerinnen und Sänger sowie elf langjährige Vorstandsmitglieder wurden beim gemeinschaftlichen Ehrungskonzert der Sängerkreise Oberlahn und Limburg im Schubbacher Bürgerhaus geehrt.



*Die Sängerkreisvorsitzenden Peter Sussiek und Gerhard Voss ehrten zusammen mit Erwin Franzen und Landrat Manfred Michel zahlreiche langjährige Vorstandsmitglieder.
Foto: Klöppel*

Limburg-Weilburg. 111 geehrte Sängerinnen und Sänger, das war reiner Zufall und kein Vorbote der bald startenden Fastnachtszeit. Die größte Gruppe der zu Ehrenden stellten diejenigen, die schon 60 Jahre in ihrem Chor singen. „Ich freue mich sehr, dass unser Landkreis eine stattliche Anzahl an Chören, auch an jungen Chören vorzuweisen hat“, sagte Landrat Manfred Michel (CDU), der mit den Sängerkreisvorsitzenden Gerhard Voss (Limburg) und Peter Sussiek (Oberlahn) sowie dessen Stellvertreter Erwin Franzen die Ehrungen vornahm.

„Musik tut uns gut, und besonders der Chorgesang sorgt für glückliche Momente“, hob Michel hervor. Er bereichere das gesellschaftliche Miteinander und das kulturelle Leben in den Gemeinden. Kaum ein Anlass, ob nun freudig oder traurig, komme ohne Musik aus. Es gilt nach Einschätzung des Kreischefs zu verhindern, dass es den Chor im Ort künftig nicht mehr gibt. Der Landrat sagte offen, dass die Gesangsvereine vor großen Herausforderungen stehen. Er hofft jedoch sehr, „dass wir auch in Zukunft ein sangesfreudiger Landkreis sein werden“.

Die Chancen ständen gut, denn eine Menge junger Projektchöre seien in den vergangenen Jahren entstanden. Der Landrat ermunterte Vorstände und Dirigenten, neue Wege zu gehen und moderne Literatur anzubieten. Dann kämen gewiss wieder mehr jüngere Sänger.

Beim Ehrungskonzert ging es aber vor allem um die Aktiven, die sich schon seit vielen Jahrzehnten vorbildlich engagieren. Michel dankte ihnen, denn „Sie sorgen

alle dafür, dass die wohltuende Botschaft Musik die Menschen erreicht“. Der CDU-Politiker lobte ebenfalls den Sängerkreis Oberlahn und seine Mitarbeiterin Annette Holm für die hervorragende Organisation der Veranstaltung.



*Der Sängerkreis Einigkeit Schupbach gestaltete unter der lebhaften Leitung von Ilja Slobodinski den musikalischen Teil des Nachmittags.
Foto: Klöppel*

Nach Einschätzung von Beselichs Bürgermeister Kai Müller (parteilos) ist es nicht hoch genug anzuerkennen, wenn Aktive über Jahrzehnte jede Woche zu den Proben kommen, um immer wieder an Details derselben Stücke zu arbeiten. Singen ist laut Müller ein sinnvolles Hobby, das alle Altersschichten ausüben könnten.

Sussiek zitierte Walt Disney und meinte: „Warum etwas sagen, wenn man es singen kann“. Der Sängerkreisvorsitzende Oberlahn dankte dem Sängerkreis Einigkeit Schupbach für die Mitorganisation des Nachmittags. Unter der Leitung von Ilja Slobodinski eröffneten die Gastgeber auch das musikalische Rahmenprogramm mit „Laudate“ und „Weit, weit weg“. Slobodinski schafft es mit seiner bei jeder Bewegung zu spürenden Leidenschaft immer wieder, die Sänger im Positiven anzustecken.

Die weiteren Chöre, die beim Kreiskoncert auftreten durften, gehörten zu Oberlahn-Vereinen, die 2012 Jubiläum feiern konnten. Der gemischte Chor Frohsinn-Eintracht Laubuseschbach unter der Leitung von Nicole Ebel präsentierte, ebenfalls sehr gelungen, „Exultate Deo“ sowie aus Japan „Lieder am Strand“. Dass der Chorgesang vor einer guten Zukunft steht, bewies Ebel mit dem jungen Chor „Choriosum“ mit den Titeln „Half a minute“ und „Holy“. Auf altbewährte Literatur setzten die Traditionsvereine Sängervereinigung Rheingold Löhnberg sowie der gemischte Chor Eintracht Obershausen. Die Löhnberger unter Christoph Heep hatten „Vorspruch“, „O du schöner Rosengarten“ und „In Mondes Schimmer“ mitgebracht. *Rok*

Artikel vom 29. Oktober 2012